

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor.

Als Organisator und wissenschaftlicher Leiter der SEGGAUER FORTBILDUNGSTAGE möchte ich Sie zu unserer Veranstaltung am 14. Oktober 2018 in Schloss Seggau bei Leibnitz herzlich einladen.

Seit 1997 finden Anfang Oktober auf Schloss Seggau bei Leibnitz die SEGGAUER FORTBILDUNGSTAGE statt. Diese Veranstaltung wurde von uns als wissenschaftliche Fortbildung für die in der Praxis stehenden Apotheker ins Leben gerufen; sie wird in der Zwischenzeit jährlich von fast dreihundert Teilnehmern aus ganz Österreich besucht.

Das Seminar steht unter dem Patronat der Österreichischen Pharmazeutischen Gesellschaft, die sich als wissenschaftliche Gesellschaft im Bereich der gesamten Pharmazie versteht. Die ÖPhG hat als Ziel, neben der Förderung der Pharmazeutischen Wissenschaften, Tagungen, wissenschaftliche Vorträge und Seminare zu veranstalten, daneben ist die Gesellschaft in der Fortbildung der praktisch tätigen Pharmazeuten im Krankenhaus, an der Tara und der Pharmazeuten in der Industrie aktiv.

Das Programm am Sonntag dreht sich schwerpunktmäßig um die individualisierte Arzneimitteltherapie insbesondere unter Einbeziehung der Pharmakogenetik im Rahmen des Medikationsmanagements in kooperativen Schulterschluss mit der Ärzteschaft.

Die Pharmakogenetik befasst sich mit dem Einfluss der unterschiedlichen genetischen Ausstattung von Patienten auf die Metabolisierung von Arzneimitteln. Sie erlaubt Vorhersagen über die Effekte auf ein spezifisches Arzneimittel, was eine näher an den individuellen Bedarf eines Patienten angepasste Therapieplanung und Dosierung ermöglicht und relative Überdosierungen und eventuelle Wirkungslosigkeit vermeiden hilft .

Lebewesen verstoffwechseln Fremdstoffe mithilfe komplexer Enzymsysteme. Diese variieren von Individuum zu Individuum durch diverse unterschiedliche genetische Varianten. Daraus ergeben sich je nach Arzneistoff vorhersagbare Aktivitätseinschränkung bis hin zum völligen Ausfall bei Homozygotie der jeweiligen Gene.

Es hat sich gezeigt, dass die Pharmakogenetik insbesondere bei der Therapie psychischer Erkrankungen ein entscheidendes Tool ist um die Compliance zu erhöhen und die Kosten für die Krankheitsbehandlung, Produktionsausfälle und allgemeine Wertschöpfungsverluste zu senken.

Aber auch bei anderen, in der allgemeinmedizinischen Praxis, wichtigen Arzneimittelgruppen spielt die Pharmakogenetik für den Erfolg der Behandlung eine wesentliche Rolle. Von der Auswahl des richtigen Protonenpumpenhemmers, über die Therapiesicherheit von Statinen, der Wahl des passenden Gerinnungshemmers nach einem Infarkt oder Setzen eines Stents, der Therapie mit Tamoxifen bis zum Einsatz vom Schmerzmitteln wie Oxycodon und Codein-Präparaten, bei denen durch ultraschnelle Metabolisierung hohe Serummorphinspiegel entstehen können wodurch es, insbesondere bei Kindern, zu mehreren Zwischenfällen gekommen ist.

Um 08:30 Uhr beginnt die Veranstaltung:

- Prof. Dr. Theo Dingermann von der Universität Frankfurt, Seniorprofessor am Institut für Pharmazeutische Biologie, Goethe-Universität in Frankfurt am Main bringt in seinem Vortrag: „Vom individuellen Genprofil zur persönlich angepassten Arzneimitteltherapie“ eine Einführung in die stratifizierte Pharmakotherapie.
- Die Leiterin der Apotheke im LKH Graz - Südwest, Frau Dr. Ingrid Friedl setzt die Vormittagssession mit dem Referat: „Medikationsmanagement bei multimorbiden Patienten unter Einschluss der Pharmakogenetik“ fort, indem sie mit Fallbeispielen die Vorgehensweise des Medikationsmanagements in der Praxis erklärt.
- Abgerundet wird der Vortragsblock durch die Doppelconference von der ärztlichen Direktorin der Vitos Klinik, Frau Univ. Prof. Dr. Sibylle C. Roll, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und der Klinischen Pharmazeutin an der Vitos Klinik, Univ. Prof. Dr. Martina Hahn über „Sichere und effiziente Psychopharmakotherapie unter Berücksichtigung der Pharmakogenetik“.

Die Treffsicherheit der Auswahl von Psychopharmaka und die Optimierung der Therapie psychisch Erkrankter durch Einbeziehung der Pharmakogenetik wird in der Vitos Klinik in Eltville am Rhein neben dem klassischen Medikationsmanagement seit Jahren praktiziert.

Ab 14:00 Uhr werden diese Themen im Rahmen eines Workshops - die Datenlage der Pharmakogenetik ist im Bereich der Psychopharmaka am besten dokumentiert - in kleinen Gruppen unter Leitung der genannten ReferentInnen weiter diskutiert und durchgespielt.

Die Komplementarität von Arzt und Apotheker bringt mit sich, dass der Patient dann den größten Nutzen erzielt, wenn es zu einer optimalen Kooperation der beiden Berufsstände kommt.

Wir laden Sie herzlich ein an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Vorträge und Workshop über stratifizierte Arzneimitteltherapie unter Einschluss der Pharmakogenetik; Fallbeispiele aus der Psychiatrie, Sonntag, 14.10.2018

Ziel:

- Optimale Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln
- Vermeidung von Therapieresistenz
- Reduktion von Nebenwirkungen und Überdosierungen
- Compliance
- Wohlbefinden der Patienten
- Schnelle Rückführung ins Arbeitsleben
- Reduktion der Kosten

Die Teilnahme ist für praktizierende Ärztinnen und Ärzte kostenlos, die verbindliche Anmeldung erfolgt unter i.sandor@seggauerfortbildungstage.at

Wir würden uns über Ihr Kommen freuen.

Für die Organisation der **SEGGAUER FORTBILDUNGSTAGE**

A.o. Univ. Prof. i.R. Dr. Hans Wolfgang Schramm

Merangasse 29/7/29 | 8010 Graz

